

Exposé Projekt Schlaganfallaufklärung: „Ein Cartoon rettet Leben“

ABSTRACT

Der Schlaganfall zählt neben Krebs- und Herzerkrankungen zur dritthäufigsten Todesursache in Deutschland. Trotz vieler Aufklärungsaktionen sind die Symptome noch immer zu wenig bekannt. Dieses Unkenntnis ist insbesondere für jüngere Schlaganfallpatienten unter 50 Jahren fatal, denn ärztliche Hilfe wird von ihnen oft sehr spät angefordert, da Schlaganfälle vorrangig als eine Krankheit des Alters gelten. Das Evangelische Klinikum Bethel (EvKB) hat deshalb 2017 dem deutschlandweit bekannten Cartoonisten Ralph Ruthe den Auftrag gegeben, ein Medium zu schaffen, das über die Sozialen Medien (Web 2.0) in zielgruppengerechter Ansprache den Bekanntheitswert der Schlaganfallsymptome signifikant steigern sollte. Eine Masterarbeit hat das Projekt begleitet. Fachlich wurden Ralph Ruthe und die Verfasserin der wissenschaftlichen Arbeit von Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Schäbitz, Chefarzt der Klinik für Neurologie des EvKB, Regionalbeauftragter der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und Pressesprecher der Deutschen Schlaganfallgesellschaft, beraten. So ist der Videoclip „LÄCHELN, SPRECHEN, ARME HOCH!“ entstanden, ein bundesweit einmaliger Musik-Clip, der das frühzeitige Erkennen von Schlaganfällen verbessern soll. Er wurde am 10.05.2017, am bundesweiten Tag gegen den Schlaganfall, gepostet. Seitdem wurde er in den unterschiedlichen Kanälen 1.337.978 (Stand: 30.10.2019) aufgerufen. Nach zweieinhalb Jahren wurde jetzt eine Evaluation der Web 2.0-Kommentare vorgenommen, die zwei Ergebnisse deutlich zeigen: 1. Quantitativ ist eine Durchdringung des Themas an eine junge Zielgruppe gelungen. 2. Das Video hilft: Die Symptome prägen sich über den unterhaltsamen Clip ein und helfen bei der Früherkennung, die aus Sicht des EvKB ein wesentliches Merkmal der Patientensicherheit ist: Nur bei rechtzeitigem Erkennen und Handeln der Patientinnen/Patienten bzw. ihrer Angehörigen sind klinische Behandlungsmöglichkeiten wie die Lyse-Therapie (Thrombolyse) erst möglich. Die Deutsche Schlaganfallgesellschaft hat die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen.

1. PRAXISRELEVANZ

Zu geringer Bekanntheitsgrad der Symptome

Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Jedes Jahr erleiden knapp 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Dennoch sind die wesentlichen Symptome immer noch zu wenig bekannt. Laut Max-Planck-Institut kennt nur rund ein Fünftel der Europäer eines der drei wichtigsten Schlaganfallsymptome – und das trotz zahlreicher Informationsveranstaltungen, Ratgebersendungen oder Zeitungsartikel. Mediale Aufklärungsarbeit, die mit dem vom EvKB in Auftrag gegebenen Ruthe-Video vergleichbar wäre, gibt es bei der Schlaganfall-Prävention bislang in Deutschland nicht.

Zunehmende Bedeutung Sozialer Medien (Web 2.0)

Der Schlaganfall kennt keine Altersgrenzen. Von besonderer Bedeutung ist es, insbesondere junge Menschen aufzuklären, da die Unkenntnis gerade bei *jüngeren* Schlaganfallpatienten unter 50 Jahren fatale Folgen hat: Diese fordern ärztliche Hilfe oft sehr spät an, da der Schlaganfall vorrangig als eine Krankheit des Alters gilt. Und diese Zielgruppe wird in erster Linie über die Sozialen Medien im Internet erreicht. Der Cartoonist Ralph Ruthe zählt allein auf seiner Facebook-Seite 1.300.000 Follower und auf seinem YouTube-Kanal 625.000 Abonnenten (Stand: 30.10.2019). Der Clip wird zusätzlich auf der Facebook- und Instagram-Seite und dem YouTube-Kanal des EvKB sowie über Universal Music als Download bei iTunes und als Stream bei Spotify und Co. zur Verfügung gestellt.

2. FORTSCHRITT FÜR DIE VERSORGUNG

Die Symptome werden im deutschsprachigen Raum größtenteils mit dem englischsprachigen Kürzel FAST (Face, Arms, Speech, Time) erklärt. Auch das spricht für die Verbreitung eines niedrighschwelligen und einfach verständlichen Mediums. Ralph Ruthe hat FAST jetzt ins Deutsche übersetzt („LÄCHELN, SPRECHEN, ARME HOCH!“) und das im Dreiklang mit Bild, Text und Musik – knackig, witzig, einfach und zeitgemäß. Die Idee ist deutschlandweit einmalig, weltweit allerdings nicht neu. In den USA und Kanada kursieren bereits solche Clips; in Kanada belegt eine Studie, dass eine über einen längeren Zeitraum andauernde Werbekampagne in Form von TV-Spots das Wissen der Bevölkerung zu den Schlaganfallsymptomen deutlich verbessert hat.

3. POTENTIELLER EINFLUSS AUF DIE PATIENTENSICHERHEIT

Es wird ein hohes Potential gesehen, weil durch die Aufklärung sowohl leichte, schwere und schwerste vermeidbare unerwünschte Ereignisse (vUE) verhindert werden können und bei rechtzeitigem Erkennen und Handeln der Patientinnen/Patienten bzw. ihrer Angehörigen klinische Behandlungsmöglichkeiten wie die Lyse-Therapie (Thrombolyse) möglich gemacht werden. Daraus ergeben sich schnelleres Handeln und Helfen. Patienten mit Schlaganfallsymptomen werden schneller medizinisch versorgt und mögliche schwere Folgen können dadurch verringert werden.

4. UMSETZUNG ODER GRAD DER IMPLEMENTIERUNG

Das Video wird von Ralph Ruthe und dem EvKB immer wieder zu den bekannten Schlaganfall-Aktionstagen, Tag des Schlaganfalls am 10. Mai und Weltschlaganfalltag am 29. Oktober, auf den Sozialen Medien (Facebook & Instagram) weiterverbreitet. Dies wird jetzt bereits seit dem 10.05.2017 in dieser Form durchgeführt und in den Nutzerzahlen und Kommentaren der User wird die Aktualität des Themas weiter bestätigt. Die Umsetzung erfolgt auf einer nationalen Ebene über die Sozialen Medien. Darüber hinaus nutzen externe Einrichtungen wie eine Berliner Apotheken-Kette den Clip, indem er in den Apotheken auf Bildschirmen regelmäßig abgespielt wird.

5. EVALUATION

Insgesamt wurde das Video seit Mai 2017 auf den unterschiedlichen Kanälen 1.337.978 (Stand: 30.10.2019) Mal aufgerufen. Das Video wurde seit Veröffentlichung insgesamt 36.920 Mal von Usern geteilt. Die User-Kommentare zu dem Video dokumentieren eindrücklich, die Durchdringung des Videos im Hinblick auf die Früherkennung. Gleichzeitig sorgt es für Unterhaltung, wenn es, wie immer wieder geschrieben, in Erste-Hilfe-Kursen vorgeführt wird.

PERSPEKTIVEN

Das Ziel des Projektes wurde erreicht. Das Video sorgt für die Durchdringung der SchlaganfallSymptome bei jungen Menschen und garantiert einen hohen Aufklärungs- und Lerneffekt. Ebenso ist die Nachhaltigkeit gegeben, da weitere Verbreitungsmöglichkeiten angestrebt werden. Diese Form der gesundheitlichen Aufklärung überzeugt durch ihre Unbeschwertheit und sichert dadurch einen niedrighschwelligen Zugang für die in diesem Projekt angestrebte Zielgruppe.

Der Link zum Clip: <https://www.youtube.com/watch?v=SmZZLGnbWxc>